



Parteiwahlen im Zeichen besonderer Aktivität

Von Hein Müller

Parteiwahlen in der KPdSU. Ate wir Ende September Moskau und Vilnius besuchten, waren die Gruppenorganisatoren schon gewählt. Inzwischen sind die Wahlversammlungen in den Grundorganisationen vorbei, nun finden die Delegiertenkonferenzen in den Rayons statt.

Eine Einladung der Zeitschrift „Agitator“, Organ des ZK der KPdSU, gab uns Gelegenheit zu Gesprächen mit Sekretären von Parteikomitees über den bisherigen Verlauf der Parteiwahlen. In allen Grundorganisationen sind sie von den Ideen des April-Plenums (1985) des ZK geprägt, das die Konzeption der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Sowjetlandes formulierte.

Welche Konsequenzen sich daraus für die Parteiarbeit ergeben, steht im Mittelpunkt der Wahl-

versammlungen. Sachlich wird die Bilanz des seit dem XXVI. Parteitag Erreichten gezogen, das Niveau der politischen Führungstätigkeit analysiert. Alle Anstrengungen der Kommunisten richten sich im sozialistischen Wettbewerb darauf, das Jahr 1985 erfolgreich abzuschließen, günstige Startpositionen für den 12. Fünfjahrplan zu schaffen. Die Aufmerksamkeit der Parteileitungen konzentriert sich auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt als Grundlage der Intensivierung der Wirtschaft.

Zugleich werden mit dem würdigen Beitrag jedes Kommunisten zur Vorbereitung des XXVII. Parteitages der Entwurf der Neufassung des Programms der KPdSU, Änderungen am Statut und die Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Sowjetunion diskutiert.

sten Planjahrfünft das gesamte Sortiment der Rechentechnik erneuert werden. Dazu sind Entwicklungs- und Überleitungszeiten drastisch zu senken. Verstärkt wird die Kooperation mit Hochschulen und Instituten. Für alle Erzeugnisse wird das Qualitätszeichen der höchsten Kategorie anvisiert. Anspruchsvoll sind auch die Vorhaben zur Einsparung von Material und Energie, für die Produktion von Konsumgütern. Damit verbunden ist ein Programm zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, wozu neben besserer Versorgung mit Wohnraum auch der Bau von Ferienheimen, eines Betriebskrankenhauses und eines Sportstadions zählen.

Grundtenor der Berichtswahlversammlungen in der Computerefabrik war, in allen Betriebsteilen und Brigaden zuverlässige Garantien für die Verwirklichung dieser Verpflichtungen zu schaffen. Solche Garantien sind für die Kommunisten die allseitige Unterstützung der Werk tätigen für die Ideen des April-Plenums, die Konzentration auf Forschung, Entwicklung und Konstruktion, qualifizierte Führung des Wettbewerbs, wirksame materielle und moralische Stimulierung, hohe persönliche Verantwortlichkeit und vorbildliche Arbeitsdisziplin. Im Allunions-Forschungsinstitut für wärmedämmende Baustoffe in Vilnius beriet die Wahlversammlung, wie sich die wissenschaftlich-technischen Kader, die bislang in kleinen Forschungsgruppen mit vielen Aufgaben be-

Kampf um hohe Wachstumsraten im 12. Fünfjahrplan

In den vordersten Reihen an der Wirtschaftsfront kämpfen die Kommunisten des Computerherstellenden Betriebes „W. I. Lenin“ in Vilnius, dem Hauptwerk der Produktionsvereinigung „Sigma“. Der Sekretär des Betriebspartei-Komitees, Genosse Algimantas Vildžiūnas, nennt Mikroelektronik, Rechentechnik und Gerätebau „Katalysatoren des Fortschritts“ auf dem Wege zu hoher Arbeitsproduktivität. Die Belegschaft des Betriebes will, nach gründlicher Aussprache mit den Kommunisten über das April-Plenum, die Kennziffern des

12. Fünfjahrplanes 1986 bis 1990 beträchtlich überbieten. Das ZK der KP Litauens hat alle Arbeitskollektive aufgerufen, diesem Beispiel zu folgen.

Bis zum 21. Dezember wollen die Lenin-Werker den laufenden Plan und ihre zusätzlichen Verpflichtungen erfüllen. In den nächsten fünf Jahren soll durch Rekonstruktion, Modernisierung und technische Neuausrüstung der Produktionsumfang des Betriebes bedeutend wachsen. Vorbereitet wird der Einsatz von Industrierobotern für die Computer-Montage. Zweimal soll im näch-